



## 40 Jahre Bildungsinnovation: Universität Bayreuth feiert Geburtstag

### Interdisziplinärer Ansatz der Hochschule hat Maßstäbe gesetzt und zahlreiche andere Universitäten inspiriert

3509 Zeichen  
55 Zeilen  
ca. 70  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei  
Beleg wird erbeten

Die Universität Bayreuth wird 40. Sie startete 1975 als eine der ersten Hochschulen in Deutschland mit einem interdisziplinären Schwerpunkt. Der Ansatz wurde zum Erfolgsmodell, das in der Wissenschaftslandschaft wegweisend war. Die Universität begründete zahlreiche neue Fächerkombinationen. Sie inspiriert damit bis heute Lehre und Forschung – national wie international.

„Interdisziplinär neue Wege zu gehen, das war der Gründungsauftrag der Universität im Jahr 1975“, sagt Hochschulpräsident Prof. Dr. Stefan Leible. „Wir setzen ihn seither konsequent um. Einige auf den ersten Blick ungewöhnliche Studiengänge haben ihren Ursprung in Bayreuth. Wir haben noch viel vor. Nicht nur in der Lehre, sondern auch in der Spitzenforschung, aus der sich viele unserer Studienangebote ableiten.“

### Der Bayreuther Weg: Weiter denken – dank ungewöhnlicher Fächerkombinationen

Die Universität hat bei der Entwicklung innovativer Studiengänge bereits vielfach Pionierarbeit geleistet. Dabei ist sie anderen Hochschulen oft den entscheidenden Schritt voraus. So war die Universität Bayreuth die bundesweit erste, die Jura mit Wirtschaftsschwerpunkt anbot. Auch die ersten Geoökologen und Sportökonomien machten hier ihren Abschluss. Viele andere folgten. Die Hochschule geht den Weg auch heute noch konsequent weiter: Mit dem Masterstudiengang Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften wird Bayreuth künftig erneut zum Wegbereiter einer neuen Fächerkombination, die in Deutschland ihresgleichen sucht.

Gleich sechs verschiedene Disziplinen werden darüber hinaus durch einen Forschungsschwerpunkt verbunden, den es so ebenfalls nur in Bayreuth gibt: Die „Afrikastudien“ vernetzen Anglistik, Romanistik, Geschichte, Soziologie, Anthropologie, Geographie, Religions- und Umweltwissenschaften. Der Erfolg: Die Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) wird von der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder gefördert.

### Bestens vernetzt: Wohlfühlen im Studium und vorankommen im Berufsleben

Der in Bayreuth besonders intensiv gelebte Vernetzungsansatz verleiht den Absolventen eine überdurchschnittlich hohe Problemlösungskompetenz. Ein Pluspunkt, der sich durch die vielen erfolgreichen Alumni der Hochschule in der Wirtschaft herumspricht – und dadurch kommenden Studierenden beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Karrierestart bietet.

Der bewusste Vernetzungsschwerpunkt verbessert auch das Zurechtfinden im Studium. Der attraktive „Campus im Grünen“, bei dem alle Fakultäten, Serviceeinrichtungen und studentischen Treffpunkte in direkter Nachbarschaft liegen, fördert den engen Austausch



zwischen Studierenden und Professoren und stärkt das Gefühl, im Laufe der akademischen Ausbildung rundum gut betreut zu werden.

## Die spinnen, die Bayreuther: Spitzenforschung für Medizin und Technik

Darüber hinaus führt der enge Austausch zwischen Forschung und Lehre zu bahnbrechenden Neuentdeckungen, die international große Beachtung finden. Beispielhaft dafür stehen die Bayreuther Polymerwissenschaftler. Als weltweit erste haben sie den Prozess der Seidenherstellung von Spinnen entschlüsselt und einen neuen Biokunststoff hergestellt, der Festigkeit und Elastizität in bislang unbekannter Weise verbindet. Ein Meilenstein bei der Entwicklung verträglicherer medizinischer Implantate oder leistungsfähigerer Feinstaubfilter.

Bildmaterial zum Jubiläum finden Sie hier: <https://wfm.fischerappelt.de/7ArDgouz3j8h2R>



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegte 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ,100 under 50' als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung. Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.280 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 226 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.



**Kontakt:**

**Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)